

aus den "Dürener Nachrichten" vom Mittwoch, den 20. Juli 1988

Der neue Nörvenicher Schützenkönig Klaus Schneider wurde auf den Schultern von Freunden zur Proklamation ins Festzelt getragen. Im Vordergrund das Königspaar des Vorjahres.

Foto: Pelzer

## Klaus Schneider neuer König

### Königssilber für relativ neues Bruderschaftsmitglied

NÖRVENICH. — An Königsbewerbern mangelte es der St.-Sebastianus-Bruderschaft in diesem Jahr beim Schützenfest nicht. Als am Montagmittag bei wenig freundlichem Wetter um den Königstitel geschossen wurde, da waren die vielen Zuschauer gespannt darauf, wer das „Rennen“ machen würde. Nach dem 73. Schuß stand der neue König Klaus Schneider fest. Er gehört der Bruderschaft seit zwei Jahren an.

Im Festzug wurde der neue König zu den Klängen des Tambourkorps ins Festzelt gebracht, wo Brudermeister Georg Wilde ihn mit der Silberkette dekorierte und ihn zum „königlichen Schuß“ beglückwünschte. Vorher war das Königspaar des Vorjahres, Heinz und Manuela Iven, mit Dank verabschiedet worden. An der Proklamation des neuen Königs nahm auch Ortsvorsteher Willi Kuß teil.

Mit einer Gemeinschaftsmesse der Schützen hatte das Fest am Samstagabend seinen Anfang genommen. Die nachfolgende

Tanzveranstaltung im Zelt war gut besucht. Am Sonntagmorgen legten die Schützen im Gedenken an Gefallene und Vermißte der beiden Weltkriege am Kriegerdenkmal einen Kranz nieder. Nachmittags beteiligten sich die Abordnungen von sieben befreundeten Schützenbruderschaften am Festzug. Selbst aus Andreasberg im Harz waren Gäste angereist. Mit dem Musikverein aus Brüggen sorgten die Tambourkorps aus Nörvenich und Oberbolheim beim Umzug für die notwendige Marschmusik. Zahlreiche Zuschauer säumten die Straßen. Am Abend wurde wieder getanzt.

Beim Schießwettbewerb am Montagmorgen wurde der von Schießmeister Peter Hallstein gestiftete Königspokal von Exkönig Heinz Iven gewonnen. Hans Lüsse gewann den von Josef Pelzer gestifteten Schützenpokal und Thomas Peters den von Franz Geusen gestifteten Jungschützenpokal.

Schausteller hatten auf dem Schützenplatz Karussells und Buden aufgebaut.